

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung
Herrn Stadtverordneten Karl-Heinz Baum
Hochstadenstraße 43
41469 Neuss

Kopie mit Bitte um weitere Veranlassung:
Herrn Beigeordneten Christoph Hölters

Oberstraße 23
41460 Neuss

T: 0 21 31 - 7 18 73 - 0
F: 0 21 31 - 7 18 73 - 15

fraktion@spd-neuss.de
www.spd-neuss.de

Sparkasse Neuss
IBAN: DE79 3055 0000 0000 6063 27
BIC: WELADEDNXXX

30. Mai 2020

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 17.06.2020
Ausweitung des Bewohnerparkens auf die Randgebiete zur Innenstadt

Sehr geehrter Herr Baum,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 17. Juni 2020 zu setzen.

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das bestehende Parkraumbewirtschaftungskonzept hinsichtlich der sich abzeichnenden Beratungen zum neuen Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss und der Erstellung eines Mobilitätsentwicklungsplanes zu überarbeiten. In diesem Kontext soll außerdem geprüft werden, ob um das bestehende Bewohnerparkgebiet in der Innenstadt eine zusätzliche zweite Bewohnerparkzone für die angrenzenden Gebiete rund um die Innenstadt geschaffen werden könnte.
2. Da auch in einer zusätzlichen Bewohnerparkzone tagsüber nur maximal 50 Prozent der Parkmöglichkeiten für Bewohner reserviert werden dürfen, sollen zusätzliche Bewohnerparkplätze nach Möglichkeit insbesondere in Bereichen ausgewiesen werden, die über kaum private Parkmöglichkeiten verfügen und in denen es einen hohen Parkdruck durch Besucher, Berufspendler, Kunden von anliegenden Geschäften, Patienten oder Lieferverkehren gibt.
3. Darüber hinaus soll die Verwaltung prüfen, an welchen besonders stark von Parkproblemen belasteten Stellen im Stadtgebiet mittelfristig sogenannte „Quartiersgaragen“ geschaffen werden könnten und wie anschließend eine Umsetzung erfolgen könnte.

Begründung:

In den vergangenen Jahren hat sich der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung schon häufiger mit einer Ausweitung des Bewohnerparkens beschäftigt. Bislang wurde die Verwaltung allerdings regelmäßig beauftragt, eine Ausweitung des Bewohnerparkens auf einzelne Straßenzüge zu prüfen. Die Prüfergebnisse kamen dann aus nachvollziehbaren Gründen zu dem Ergebnis, das eine Ausweitung des Bewohnerparkens auf einen einzelnen verhältnismäßig kleinen Bereich nicht umsetzbar ist.



Das aktuelle Parkraumbewirtschaftungskonzept der Stadt Neuss stammt allerdings aus dem Jahre 1993 und erstreckt sich bislang weitestgehend auf den historischen Innenstadtkern. Innerhalb des Gebietes existiert aktuell nur eine Parkzone A. Dabei wurde in der Vergangenheit durch die Verwaltung bereits eine kleinräumigere Gliederung der Bewohnerparkzonen diskutiert.

Viele Anwohnerinnen und Anwohner wünschen sich allerdings weiterhin eine Ausweitung des Bewohnerparkens auf die angrenzenden Gebiete rund um die Innenstadt und beklagen weiterhin einen hohen Parkdruck. In vielen Gesprächen mit den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern ist der Wunsch an uns herangetragen worden, die Einrichtung einer zusätzlichen Bewohnerparkzone für die angrenzenden Gebiete rund um die Innenstadt prüfen zu lassen. Zusätzliche Bewohnerparkplätze sollen dann insbesondere in Straßenzügen geschaffen werden, die über kaum private Parkmöglichkeiten verfügen und in denen es einen hohen Parkdruck durch Besucher, Berufspendler oder Kunden von anliegenden Geschäften gibt.

Den Anwohnerinnen und Anwohnern ist bewusst, dass durch den Antrag keine zusätzlichen Parkplätze geschaffen werden. Zielsetzung des Antrages ist es, durch die Ausweitung der bestehenden oder der Einrichtung einer zusätzlichen Bewohnerparkzone die Situation für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner zu verbessern. Aus diesem Grund möchten wir auch prüfen lassen, ob und wie mittelfristig im Stadtgebiet sogenannte Quartiersgaragen geschaffen werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Jansen
Fraktionsvorsitzender



Daniel Handel
Sachkundiger Bürger



Juliana Conti
Sachkundige Bürgerin